

Email-Abklärung von Sybilla Kölbener aus dem Puschlav für Kontrollgruppe ungeimpfter Betriebe bei der Zwangsimpfung der Blauzungenkrankheit. 9.5.09 AV.

Von: Sybilla Kölbener <sybilla_koelbener@hotmail.com>
An: Andreas Volkart <andreas.volkart@gmx.ch>
Kopie:
Betreff: FW: AW: Treffen mit Kantonstierarzt bzgl. Projekt von S. Dachauer
Datum: 09.05.2009 16:10:12

Geschätzter Andreas,

Nun kannst du lesen, was ich vom FiBL erhalten habe. Deckt sich fast mit dem, was du mir zum voraus schon geschrieben hast....., wie sie reagieren...
Gruss Sybilla, aus dem Puschlav !

Subject: AW: Treffen mit Kantonstierarzt bzgl. Projekt von S. Dachauer
Date: Fri, 8 May 2009 14:47:25 +0200
From: peter.klocke@fibl.org
To: sybilla_koelbener@hotmail.com
CC: ariane.maeschli@fibl.org; info@demeter.ch; eric.meili@fibl.org

Liebe Frau Kölbener,

Wir haben in den vergangenen Wochen überlegt, wie man ein solches Projekt, von dem Sie reden, aufstellen kann. Offenbar gibt es da auch ein paar Missverständnisse, die ich gerne aufklären möchte.

Es bestand demnach der Vorschlag, nicht impfbereite Betriebe quasi als Kontrollgruppe geimpften Betrieben gegenüberzustellen und die Impfwirkungen zu vergleichen. Zwar ist diesbezüglich noch keine rechtliche Beurteilung dessen erfolgt, ich muss Ihnen aber sagen, dass die Aussichten für die Durchführung eines solchen Projektes verschwindend gering sind.

Zunächst einmal wären hierbei Praxisbetriebe von der generellen Impfpflicht ausgenommen. Dies ist auch unter wissenschaftlicher Leitung des FiBL nicht möglich. Theoretisch wäre ein solches Vorgehen unter strengen Bedingungen vielleicht durchführbar. Um aus einer solchen Studie den maximalen Erkenntnisgewinn zu erlangen (und das wäre die Voraussetzung), müssten Versuchs- und Kontrollbetriebe durch das Untersuchungsteam zufällig ausgewählt werden. Kontrollbetriebe allein aus den BetriebsleiterInnen zu rekrutieren, die nicht bereit sind zu impfen, würde das Ergebnis verfälschen und wäre wohl für die Wissenschaftler nicht akzeptabel. Eine einigermaßen gute Aussagekraft erhielte man wohl nur über Tiere, die unter ständiger tierärztlicher Kontrolle in einem Versuchsbetrieb stehen, aber darum geht es hier ja nicht.

Wir überlegen derzeit, wie wir die Daten auch von Schafhaltern besser nutzen können, um eine Aussage über Impfwirkungen treffen zu können, nach derzeitigem Stand der Dinge ist aber eine kontrollierte Studie, wie Sie sie vorschlagen, nicht möglich.

Im anderen Fall, wenn die Impfpflicht aufgehoben werden sollte, wäre eine solche Studie zu überdenken.

Wir werden in Kürze (Ende kommender Woche) mit Vertretern des BVET reden, um den derzeitigen Stand und zukünftige Strategien zu diskutieren. Wir werden solche Optionen dort

auf jeden Fall zur Sprache bringen. Auch kann ich gerne einmal mit Herrn Hanimann telefonieren, um Ihr Anliegen zu diskutieren.

Sollten Sie noch Fragen hierzu haben, können Sie sich gerne an mich (ab kommenden Donnerstag wieder) oder an Frau Maeschli wenden.

Es grüsst herzlich
Peter Klocke

.....
Peter Klocke
Dr. med. vet.
Fachgruppenleiter Tiergesundheit / Head of Animal Health Division
Forschungsinstitut für biologischen Landbau / Research Institute of Organic Agriculture
Ackerstr.
CH 5070 Frick
Tel. Büro CH: +41 (0) 62 - 865 72 61
Tel. Büro D: +49 (0) 7621 - 56 072 43
Email: peter.klocke@fibl.org
www.fibl.org

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Meili Eric
Gesendet: Donnerstag, 7. Mai 2009 08:11
An: Sybilla Kölbener
Cc: Klocke Peter; Heckendorn Felix
Betreff: AW: Treffen mit Kantonstierarzt bzgl. Projekt von S. Dachauer

Frau Kölbener, ich leite ihre Anfrage weiter an Peter Klocke, den Leiter der Blauzungengruppe am FiBL.

Peter, Frau Kölbener hat einen Demeterbetrieb mit 100 Fleischschafen BFS, und möchte nicht gegen BT impfen. Sie würde gerne in einem kontrollierten Projekt des FiBL/Bio Suisse mitmachen. Wird nicht so ein Projekt bei euch gestartet ?

Liebe Grüsse

Eric Meili, MSc Agr ETH/SIA
Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) Research Institute for Organic Agriculture FiBL-
Agroplan Barenberg 36
CH-8608 Bubikon
Switzerland
Tel +41 55 243 39 39
Fax +41 55 243 33 16
Mobil: +41 79 236 47 18
E-Mail: eric.meili@fibl.org
website: www.fibl.org
website: www.meilibeef.ch

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Sybilla Kölbener [mailto:sybilla_koelbener@hotmail.com]
Gesendet: Montag, 4. Mai 2009 22:11
An: Meili Eric
Betreff: FW: Treffen mit Kantonstierarzt bzgl. Projekt von S. Dachauer

Geschätzter Herr Meili,

Wie ich Ihnen bei unserem telefonischen Gespräch gesagt habe, sind wir hier in Graubünden eine Gruppe Bauern, die der Blauzungensimpfung sehr kritisch gegenüber stehen. Darum haben wir uns zusammen geschlossen und suchen alle Möglichkeiten, um freiwillig zu entscheiden, was in unseren Ställen mit den Tieren geschieht. Für einige von uns kommen auch homöopathische Mittel in Frage, die sich in Holland in Bezug auf Blauzungenkrankheit bewährt haben. Wir sind vom Wesen der Homöopathie überzeugt und praktizieren diese Methode in unseren Ställen zum Teil schon seit Jahren, mit bestem Erfolg ! Susanne Dachauer ist mit unserem Kantonstierarzt zusammen gekommen, das Protokoll sende ich Ihnen. Es wäre schön, wenn Sie in dieser Sache etwas koordinieren könnten, es entspricht auch dem, was Sie mir am Telefon so viel versprechend angekündigt haben.

Der Versuch, Sie heute telefonisch zu erreichen (ich sprach auf Ihren Telefonbeantworter), hat sich mit dem Erhalt dieses Protokolls gekreuzt- In der Hoffnung, bald etwas von Ihnen zu hören, grüsse ich Sie freundlich.

Sybilla Kölbener